

NÜRNBERGER



FRIEDENSFORUM

c/o Angela Rauscher
Königshammerstr. 15a
90469 Nürnberg
e-mail: info@friedensforum-nuernberg.de
Internet:
<http://www.friedensforum-nuernberg.de>
Sonderkonto:
Ewald Ziegler, Postbank Essen
Kto-Nr. 695292437, BLZ 360 100 43
28. Oktober 2013

Sehr geehrte Damen und Herren.
Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde!

Fast wieder ...

aus den Medien verschwunden ist Lampedusa als Synonym für Abschottung und Tod an den EU Grenzen. Zum Nachdenken und für die Diskussion haben wir einen Aufsatz von Prof. Arian Schiffer-Nasserie von der evang. FH Bochum beigelegt.

Nichts Neues nach dem 22. September?

Das Ergebnis der Bundestagswahl und die absehbare Große Koalition haben alle Hoffnungen auf Rot/Grün oder gar Rot/Rot/Grün als Voraussetzung eines Politikwechsels in den Bereich der Wünsche belassen. Friedenspolitische Themen spielten im Wahlkampf nur indirekt über eine drohende Invasion der USA und entsprechender Helfer in Syrien eine Rolle. Zugleich können wir festhalten, dass auch die Kriegsbeteiligungen der Bundeswehr nicht offensiv vertreten wurden. Im Gegenteil: Im Fall Syrien wurde militärische Zurückhaltung signalisiert. Das Gleiche gilt für Soziales. Somit ist das Wahlergebnis auch keine Bestätigung für weltweite Kriegsbeteiligungen und Sozialabbau. Damit aber Abrüstung statt Sozialabbau zum Leitgedanken einer Regierungspolitik wird, bedarf es des aktiven Engagements von noch viel mehr Menschen.
Nachtrag: Bemerkenswert wie die rassistisch agierende AfD als eurokritisch verharmlost und zu Talkshows neben den Bundestagsparteien zu Wort kam.

Drohnen I: Militärische Drohnen-Flüge in der Oberpfalz

Ab Montag, 14.10.2013, sind – erstmals im zivilen Luftraum in Deutschland – für ein halbes Jahr täglich Übungsflüge zu Ausbildungszwecken mit unbemannten militärischen Aufklärungsdrohnen ("UAV") der US-Streitkräfte zwischen den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels in der Oberpfalz geplant. Bisher fanden die Übungsflüge nur über militärischem Sperrgebiet statt. Die beiden Drohnen sind das derzeit modernste und größte Drohnenflugzeug Typ "Hunter Aerial System" mit 7 m Länge, 10 m Spannweite und 700 kg schwer und fliegen mit 175 km/h in ca. 3300 bis 4300 m Höhe. Die zwei genehmigten Luftkorridore verlaufen westlich und östlich von Amberg und Sulzbach-Rosenberg. Zitat von US- Brigadegeneral Walter Piatt: "Diese "UAV's" (Unmanned Aerial Vehicles) sind für unsere heutigen Operationen rund um die Welt sehr wichtig. Sie helfen uns, den Feind zu finden bevor er uns findet." Wie man sieht, werden wie üblich, rechtliche oder gar moralische Bedenken den militärisch definierten Sicherheitsinteressen untergeordnet und damit die seit Jahren weltweit stattfindenden gezielten Tötungen der USA mit Kampfdrohnen von deutscher Seite aus unterstützt und gebilligt! siehe www.br.de/nachrichten/oberpfalz/us-armee-informiert-drohnen-ueber-der-oberpfalz-100.html

Drohnen II: Deutsche Hilfe für US-Drohnen,

so titelt die „NN“ vom 23.10.13 auf S. 6 einen Bericht über die Enthüllungen von Amnesty International. Danach leistet vor allem der bundesdeutsche Auslandsgeheimdienst BND aktive Unterstützung beim völkerrechtswidrigen Killen mit Hilfe von Drohnen in Pakistan.

Drohnen III: Buchvorstellung

Im Rahmen der 18. Linken Literaturmesse vom 01.11.13 – 03.11.13, stellt **Peter Strutynski**,

Sprecher Bundesausschuss Friedensratschlag, das von ihm heraus gegebene Buch „Töten per Fernbedienung – Kampfdrohnen im weltweiten Schattenkrieg“ vor.

Sonntag, 03.11., 14.00 im Künstlerhaus, Königstr. 93.

Weitere Infos unter: www.linke-literaturmesse.org/download/llm13_programm_a.pdf

„Bundeswehrrückzug aus Afghanistan: Alle Macht den Terror-Milizen?

Die Bundeswehr hat mit ihrem Rückzug aus Afghanistan begonnen. Jetzt sollen die Afghanen selbst für ihre Sicherheit sorgen. Doch reguläre Armee und Polizei sind damit völlig überfordert. Deswegen wurden auch im deutschen Verantwortungsbereich illegale Milizen ehemaliger Warlords zu Polizisten erklärt, die sogenannte Afghanische Lokal Polizei (ALP) gegründet. Mit fatalen Folgen für die Zivilbevölkerung. Laut Afghanischer Menschenrechts-Kommission ist die ALP inzwischen die Hauptursache für Unsicherheit und Menschenrechtsverletzungen im Raum Kunduz. Die Bundesregierung weist jede Verantwortung daran zurück. Doch MONITOR Recherchen zeigen: Anders als von der Regierung bislang behauptet, hat die Bundeswehr bis vor kurzem eng mit den Milizen zusammen gearbeitet, hat sie ausgebildet und ausgerüstet.“

Mit diesem Text bewirbt das Politmagazin `Monitor` auf seiner Homepage einen Bericht, der am 17.10.13 gesendet wurde. Anzusehen ist die Reportage

unter: www.wdr.de/tv/monitor/

Solidarisch?

So lautet das Motto der Ökumenischen Friedensdekade 2013 vom 10. – 20. November. Einen Ausschnitt der zahlreichen Veranstaltungen haben wir beigelegt. Eine der zentralen Veranstaltungen ist am Freitag, 15.11. um 19.30 Uhr, eckstein, burgstr. 1-3, zum Thema „Wie Deutschland am Krieg verdient“, Jürgen Grässlin stellt sein aktuelles "Schwarzbuch Waffenhandel " zu den Rüstungsexporten der Bundesrepublik Deutschland vor. Zu dieser Veranstaltung liegt eine Information bei. Näheres unter www.neff-netzwerk.de bzw. www.Friedensdekade.de

Dem Frieden eine Chance?

Es ist wohl insbesondere den diplomatischen Initiativen Rußlands zu verdanken, dass eine offene Invasion in Syrien aktuell abgewendet werden konnte. Ein Friedensprozess wurde damit noch nicht gestartet, aber die Möglichkeiten dafür haben sich verbessert.

Bitte vormerken: Am 26.11.2013 wird in Nürnberg die Journalistin und Syrienexpertin **Karin Leukefeld** über die aktuelle Situation berichten. Einladung folgt.

17. November Volkstrauertag

So 17.11. um 11 Uhr vor dem Mahnmal im Luitpoldheim. Motto: „Recht auf Leben und Frieden“. Schülerinnen und Schüler des Berufsbildungswerks für Hör- und Sprachgeschädigte gestalten die Feier mit. Die Gebärdensprache wird übersetzt.

20. Friedenspolitischer Ratschlag am 7./8. Dezember in Kassel

Das Programm liegt diesem Brief bei und kann unter www.Friedensratschlag.de aufgerufen werden. Interessenten für eine gemeinsame Bahnfahrt und/oder Übernachtung wenden sich bitte möglichst bald an: Ewald Ziegler, Tel.: 0911 – 41 83 73

Danke!

Allen, die die auch in diesem Jahr zum Gelingen des Hiroshimatages und des Antikriegstages beigetragen haben.

Nächstes Treffen

Am Jahresende wollen wir bei einem Essen über das zurückliegende Jahr plaudern und erste Überlegungen für den Ostermarsch 2014 anstellen. Dazu laden wir für

Dienstag, den 17. Dezember um 19.00 Uhr

ins Ristorante Portofino, Aufseßplatz 17 (Rondell), in Nürnberg ein.

Mit friedlichen Grüßen

Anna Beltinger

Arno Weber

P.S. Es bleibt dabei: Im Falle einer Militärintervention in Syrien treffen wir uns am Tag X um 18:00 Uhr vor der Lorenzkirche